



Herzlich
willkommen ...

Die Stadtbibliothek „Heinrich Heine“ ist Teil des kommunalen Kultur- und Dienstleistungsangebotes der Stadt Halberstadt. Sie versteht sich als Bildungs-, Kultur- und Kommunikationseinrichtung und dient dem lebenslangen Lernen, der Informationsvermittlung, der kreativen Freizeitgestaltung sowie der Unterhaltung. Dafür stellt die Stadtbibliothek Halberstadt ein ständig aktualisiertes Medienangebot von Büchern, Hörbüchern Zeitschriften, DVDs, Videos, CDs, CD-ROM und anderen Medien zur Verfügung. Das Lesen ist in der heutigen Informationsgesellschaft eine der wichtigsten Grundlagen sowohl für die Persönlichkeitsentfaltung wie auch für den schulischen und beruflichen Erfolg. Geeignete Maßnahmen zur Steigerung der Lese- und Medienkompetenz wie z. B. Autorenlesungen, thematische Veranstaltungen sowie Bibliothekseinführungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit der Stadtbibliothek Halberstadt. Durch eine sinnvolle Medienpädagogik lernen Kinder und Jugendliche spielerisch die Bibliothek, ihre Medien und den Umgang mit ihnen kennen.

ANGEBOTE

Selbstverständlich können Sie sich als Individualtouristen die Stadtbibliothek „Heinrich Heine“ Halberstadt zu den Öffnungszeiten anschauen.

Für Gruppen bis zu 20 Personen bieten wir einstündige Führungen durch die Stadtbibliothek an.
Preis 10 € (Anmeldung erforderlich)

Die Termine für unsere Abendveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.halberstadt.de

KONTAKT

Stadtbibliothek „Heinrich Heine“
Domplatz 49
38820 Halberstadt

Telefon: 03941 55-1500
Fax: 03941 55-1047
Mail: BibHBS@halberstadt.de

Öffnungszeiten:
Montag 10.00 - 18.00 Uhr
Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 10.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Weitere Führungsangebote und
Zimmervermittlung über:



Halberstadt Information
Hinter dem Rathause 6
38820 Halberstadt
Tel: 03941 551815
Mail: halberstadt-info@halberstadt.de
www.halberstadt.de

IHR TOR ZUM HARZ



HALBERSTADT
BIBLIOTHEK HEINRICH HEINE



Die im Februar 1914 eröffnete Stadtbibliothek befand sich ursprünglich in einem Seitenflügel des Maria-Hauptmann-Stiftes. 1932 erfolgte der Umzug in das Gebäude Domplatz 9. Im Jahr 1977 wurde die Bibliothek am Domplatz zur Schaffung neuer Räume für die Kinderbibliothek und einer großzügigen Schallplattenabteilung erweitert. Dafür wurde das Haus Domplatz 8 gekauft und umgebaut. Im Laufe der Jahre reichte das Platzangebot für die Medien nicht mehr aus und die Bausubstanz beider Häuser verschlechterte sich dramatisch. Es wurde dringend nach neuen Räumlichkeiten für die Stadtbibliothek gesucht. Im Spätsommer 2000 zog die Stadtbibliothek in den Nordflügel des Petershofes um.

Der Petershof war 600 Jahre lang die Hauptresidenz der Halberstädter Bischöfe am Domplatz. Anfang des 17. Jahrhunderts den Jesuiten und 1665 der reformierten Gemeinde übertragen, wurde die Peterskapelle 1869 umgebaut und als Schwurgerichtssaal des königlichen Kreisgerichts genutzt. Im gleichen Zuge wurde der Nordflügel weitestgehend abgetragen und auf den verbliebenen Kellergewölben ein Gefängnisneubau errichtet. Die genaue Nutzung des heutigen Treppenhauses ist unklar. Gesichert ist jedoch eine lange Baugeschichte mit heute noch erkennbaren Spuren vom 11. bis ins 20. Jahrhundert. Die Schwierigkeit für die Architekten bestand darin, dieses Konglomerat von Gebäuden überhaupt zu einer Bibliothek umzubauen. Das Vorhaben ist gelungen. Der Nordflügel mit Peterskapelle wurde liebevoll restauriert und unter Berücksichtigung der historischen Gegebenheiten zur Stadtbibliothek umgebaut. Heute stehen sechs Ebenen zur Präsentation des Bestandes zur Verfügung. Im Untergeschoss befindet sich die Kinderbibliothek. Hauptattraktion sind hier die erhalten gebliebenen Gefängniszellen. Der schönste Raum ist sicherlich die Peterskapelle mit dem Empfangsbereich und der Cafeteria. Die Lesegalerie, die in die Kapelle integriert ist, bietet zusätzliche Leseplätze mit einem beeindruckenden Blick auf die Altstadt und den historischen Domplatz. Selbstverständlich sind alle Räume über einen Fahrstuhl erreichbar.

KINDERBIBLIOTHEK

Einen besonderen Reiz übt die Kinderbibliothek aus. Befand sich doch in diesem Teil der Bibliothek einst ein Gefängnis. Noch heute künden die dicken, alten Holztüren mit Gucklöchern von dieser früheren Funktion. Drei ehemalige Gefängniszellen blieben erhalten und wurden bewusst in ihrem Grundriss belassen. Die Türen wurden aufwendig restauriert und auch die Fenster weder in ihrer Größe noch Anordnung verändert. Das macht auch jetzt noch die lange, sich im Laufe der Jahrhunderte immer wieder wandelnde Geschichte des ehemaligen Bischofssitzes nachvollziehbar. In Räumen, in denen gewissermaßen der Atem der Geschichte zu spüren ist, können heute die jüngsten Nutzer in rund 15.000 Medien stöbern oder den zahlreichen Veranstaltungen lauschen.

